



Nord-Volley

extra - A

Ausgabe zum Ordentlichen Verbandstag des VMV 2016

10.03.2016

- Inhalt:**
- Einladung zum Verbandstag 2016 mit Tagesordnung
 - Satzungsauszug zum Stimmrecht
 - Protokoll der Jugend-Vollversammlung vom 30.01.2016
 - Berichte der Ausschüsse
 - Haushaltsabschluss 2015
 - Haushaltsplan 2016
 - Anträge

Herzlich willkommen
zum

Verbandstag des VMV

am 13.04.2016

Sportschule Güstrow

Herausgeber:

Im Auftrage des Vorstandes des Volleyballverbandes M-V
VMV-Geschäftsstelle, Von-Flotow-Str. 20, 19059 Schwerin
Tel.: 0385 / 777 86 41 Fax: 0385 – 777 86 42

Einladung zum Ordentlichen Verbandstag des VMV 2016

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

hiermit lade ich im Auftrage des Vorstandes des VMV satzungsgemäß alle Ehren- und Präsidiumsmitglieder, die Kassenprüfer, den Vorsitzenden des Verbandsgerichtes, die Abt.-Leiter aller Mitgliedsvereine des VMV und die KFA-Vorsitzenden zum

Ordentlichen Verbandstag des VMV

am

Mittwoch, 13. April 2016

18.00 - ca. 21.30 Uhr

in

Güstrow, Sportschule (Hörsaal)

sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Feststellen der Stimmen
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls des VT 2015
5. Bericht des Vorstandes
6. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung
7. Anträge – Diskussion - Abstimmung
8. Bestätigung des HH-Abschlusses 2015
9. Bestätigung des HH-Planes 2016
10. Termin u. Ort Verbandstag 2017
11. Schlusswort, Verabschiedung

Das Stimmrecht ergibt sich aus den Festlegungen der Satzung unseres Verbandes.

Anträge sind bis zum 01.03.2016 an den Vorstand (über die GS) zu richten.

Wir bitten um Teilnahmemeldungen bis zum 31.03.2016 formlos (Tel./E-Mail) an die Geschäftsstelle des VMV. Die Rückmeldung wird erbeten, um alle organisatorischen Aufgaben finanziell und zeitlich vertretbar zu lösen (Essenbestellung, Vorbereitung der Stimmkarten usw.).

Im Interesse einer weiteren positiven Entwicklung unseres Verbandes bitten wir um eine rege Teilnahme.

Allen Teilnehmern wünschen wir eine unfallfreie und angenehme Anreise nach Güstrow und uns allen einen erfolgreichen Verlauf unseres Verbandstages.

Schwerin, 04.02.2016

gez. H. Stenzel / Präsident

(Bereits veröffentlicht auf der Homepage des VMV am 05.02.2016)

Auszug aus der Satzung des VMV, § 11 (Stimmrecht)

Das Stimmrecht verteilt sich wie folgt:

- Die Mitglieder des Vorstandes, der Ehrenpräsident, die Ehrenmitglieder, die Vorsitzenden der Ausschüsse, die Staffelleiter des Landesspielausschusses und die SFA-/KFA- bzw. SFV-/KFV-Vorsitzenden haben jeweils eine Stimme.
- Jedes ordentliche Mitglied hat eine Basisstimme und folgende Zusatzstimmen:

a)	bis	2 Erwachsenen-Wettkampfmanschaften	1 Stimme
b)	bis	4 Erwachsenen-Wettkampfmanschaften	2 Stimmen
c)	mehr als	4 Erwachsenen-Wettkampfmanschaften	3 Stimmen

Die Anzahl der auf jedes ordentliche Mitglied entfallenden Zusatzstimmen wird vom Geschäftsführer ermittelt. Stichtag ist der dem jeweiligen Verbandstag vorangegangene 1. Januar (siehe dazu: Übersicht der VMV-Mitgliedsvereine in diesem Heft, letzte drei Seiten).

Jedes Mitglied kann seine Stimmen nur einheitlich durch einen anwesenden Vertreter abgeben. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

Die Inanspruchnahme des Stimmrechtes setzt voraus, dass das Mitglied seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband erfüllt hat.





PROTOKOLL

Jugendversammlung 2016

Samstag, 30. Januar 2016, Beginn 15:00 Uhr; Ende 17:55 Uhr Schwerin
(Versammlungsraum Sportinternat Schwerin , Von-Flotow-Straße 22)

TOP 1 Begrüßung, Eröffnung

Vorsitzender Frank Wehnert begrüßte die anwesenden Vertreter der Jugendabteilungen und Mitglieder des Jugendausschusses, sowie die Gäste.

TOP 2 Feststellen der anwesenden Stimmen

26 Personen haben an der Sitzung teilgenommen. Es waren 12 Mitgliedsvereine vertreten mit insgesamt 55 Stimmen. Unter den Teilnehmern waren 5 Gäste.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung und Bestätigung Vorjahresprotokoll der Versammlung 2015
beides einstimmig

TOP 4 Bericht des Jugendausschusses und Aussprache

Der Bericht wurde vorab versendet und lag vor. Frank Wehnert gab diesen in Ausführungen wieder und stellte der Vollversammlung das neue Mitglied des Jugendausschuss, Jan Stancak, vor. Jan gab einen kurzen Einblick in seine Vita.

Geschäftsführer des VMV, Burkhard Wiebe, begrüßte im Namen von VMV-Präsident Holger Stenzel das Auditorium und richtete ein Dankeschön an alle Ehrenamtlichen im Land. In einem Bericht gab er Einblicke in die Nachwuchsleistungssportarbeit des VMV.

TOP 5 / 6 / 7 Anträge/ Aussprache zu den Anträgen / Beschluss-Abstimmung

Es wurden fristgerecht 6 Anträge eingereicht und den Vereinen im Vorfeld der Veranstaltung zugesandt. Die zu behandelnden Anträge wurden vom jeweiligen Antragsteller der Vollversammlung kurz vorgetragen und von den Mitgliedern der Versammlung besprochen, abschließend wurde wie folgt über diese abgestimmt.

Antrag 1 - Abstimmungsergebnis:	9 x ja / 35 x nein / 11 x enthalten
Antrag 2 + 3 zusammen- Abstimmungsergebnis:	0 x ja / 48 x nein / 7 x enthalten
Antrag 4 - Abstimmungsergebnis:	zurückgezogen
Antrag 5 - Abstimmungsergebnis:	55 x ja / 0 x nein / 0 x enthalten
Antrag 6 - Abstimmungsergebnis:	16 x ja / 31 x nein / 8 x enthalten

TOP 8 Verschiedenes

Hier wurden einige Anmerkungen aus dem Verlauf der Sitzung angesprochen.

U. Mehlberg / Rostock: Hallenverzeichnis und die Darstellung im Internet. Hier wurde eine optimierte Darstellung gewünscht, so dass auch mögliche Besucher die Hallen im Internet abrufen können. Hier wurde von Frank Wehnert über die unvollständigen Zuarbeiten einiger Vereine berichtet, die die Erstellung und Umsetzung des neuen VMV-Hallenverzeichnisses erschweren.

S. Moos / Stralsund: Landestrainer weiblich war noch nicht vor Ort - Sichtungssystem fraglich
Landestrainer M. Pabst antwortete und legte seine umfangreichen Arbeiten und Projekte offen. Ein Vor-Ort-Termin in Stralsund wurde zwischenzeitlich bereits gefunden und eine Trainingseinheit mit Sichtung durch den Landestrainer weiblich ausgeführt.

J. Krüger / Pampow: gibt Hinweis auf Aktualität der VMV Webseite / Login-Daten ins neue VJMV-Turnier-Online-Modul sollten vereinsgebunden und nicht veranstaltungsgebunden sein. Anmerkung zur Webseite - sehr altmodisch. Hinweise von B. Wiebe und F. Wehnert: es erfolgen bereits im nicht, bzw. kaum sichtbaren Bereich Umstellungen der Webseite. Diese sind z.Z. nur Schritt für Schritt möglich. Dieses war und ist bereits Thema einer Arbeitsgruppe, welche sich 2015 in Güstrow traf. Ein weiteres Thema der Arbeitsgruppe ist Verwaltungssoftware für den Verband (ePass, Mitgliederdatenbanken, Schiedsrichterverwaltung) Mögliche Kosten für Anschaffungen neuer Systeme belaufen sich auf mindestens € 10.000-15.000.

Auszeichnungen der Vereine

Folgende Titel wurden durch den Jugendausschuss an die Mitgliedsvereine vergeben.

- Trainingszentrum der Volleyballjugend Mecklenburg-Vorpommern

weiblich: 1. VC Parchim, MSV Pampow, Schweriner SC, 1. VC Stralsund

männlich: ESV Turbine Greifswald, Schweriner SC

- Trainingsstützpunkt der Volleyballjugend Mecklenburg-Vorpommern

weiblich: SC Neubrandenburg

männlich: Rehnaer SV, SV Warnemünde, Stralsunder VV

F. Wehnert überreichte jedem anwesenden Verein eine Urkunde für die gezeigten Leistungen .

TOP 9 Verabschiedung Termin 2017

Jugendwart Frank Wehnert bedankte sich bei allen Anwesenden für Ihre Teilnahme. Für das kommende Jahr wird der Termin der Jugendvollversammlung mit Fortbildung auf das erste Ferienwochenende der Winterferien gesetzt (04. und 05. Februar 2017).

Er wünschte allen eine Teilnehmern der Fortbildung einen weiteren guten Verlauf.

Schwerin, 01. März 2016

Protokoll/Sitzungsleitung

gez.

Frank Wehnert

Jugendausschuss

Bericht Jugendausschuss **Jugendvollversammlung 2016**

Bericht umfasst den Zeitraum März 2015 bis Januar 2016

Übergangsphase. In einer kurzen Findungsphase nach der Versammlung im März 2015 in Rostock formierte sich der neue Jugendausschuss. Zwei Mitglieder hatten den JA verlassen und zwei konnten gewonnen werden.

Ines Breitzmann erfüllte unabhängig von ihrem Ausscheiden ihre Aufgaben als Jugendspielwartin bis zum Ende der Hallensaison. Abschließend übergab sie nach Beendigung der Wettkämpfe die Aufgaben an den Jugendwart zurück.

Jochen Widra übergab Heike Grevsmühl die Aufgaben des Schulsportbeauftragte/n. Jochen steht weiterhin dem JA bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Dieses wurde auch schon in Anspruch genommen.

Jugend-Beachvolleyball. Nach der Gewinnung des Fachmannes Michael Träger im Bereich Beachvolleyball, welche mit der Wahl zum Jugendbeachspielwart auf der letzten Jugendvollversammlung amtlich wurde, startet die „Abteilung“ Jugend-Beachvolleyball sofort durch.

Mit viel Engagement, Routine und Erfahrung organisierte Michael in sehr kurzer Zeit die Landesmeisterschaften im Jugend-Beachvolleyball der Altersklassen U19 / U18 und U17. Am 27. und 28. Juni 2015 kamen 41 Teams nach Neustadt/Glewe um Ihre Landesmeister zu ermitteln.

Weiterhin wurde am Haff im Rahmen des 18. Ueckermünder-Beachvolleyball-Turniers in der Altersklasse der U13 weiblich eine Landesmeisterschaft im Beachvolleyball angeboten.

Jugendsportwart gefunden. Bereits im Vorfeld der letzten Jugendversammlung gab es mit Jan Stancak Gespräche. Diese wurden nach der Versammlung nochmals intensiviert und wir haben Jan für die Mitarbeit im Jugendausschuss des VMV gewinnen können. Jan Stancak wurde in die Funktion des Jugendsportwartes in den Jugendausschuss kooptiert. Er ist mit seiner Erfahrung eine Bereicherung für die Volleyballjugend MV und kann uns mit seinen Ideen und Analysen weiterbringen.

Schulsportbeauftragte des Jugendausschusses ist seit dem 20. März 2015 Heike Grevsmühl. Heike zeichnet sich für die Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium, Weiterbildung der Sportlehrer im Volleyball, die Organisation und Durchführung des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ verantwortlich.

Heike nahm für unseren Landesverband an der Vollversammlung der Deutschen Volleyballjugend (dvj) am 26./27. 09.2015 in Suhl, sowie an der Tagung der Schulsportkoordinatoren am 22./23. November in Markranstädt teil.

Dieses war möglich, da die ehrenamtliche Funktionsträgerin erstmals eine Einladung erhielt. Dies war laut Ihrem Vorgänger noch nie der Fall. Grund scheint eine schlechte Kommunikation zu sein. Denn wie alle Landesverbände war auch der VMV zu jeder vorherigen Sitzung eingeladen. Nur leider erreichte den Verantwortlichen keine Einladung.

Arbeit des Jugendausschusses, dieser traf sich wie folgt:

03. Mai. 2015 # Erstes komplettes Zusammenkommen nach der Wahl und Kooptierung während der Norddeutschen Meisterschaften in Schwerin

22. Juli 2015 # Sitzung Thema: Jugend – Beachvolleyball
- Auswertung 2015/Stand der Vorbereitungen DM und BuPo im Beachvb.
- Ideen und Planungen 2016

21. September 2015 # Sitzung Vorbereitung Vollversammlung der DVJ- Besprechen unseres Abstimmverhaltens bezüglich der Anträge an die Versammlung
- Organisatorisches zur Vorbereitung, Übergabe der Unterlagen und Stimmübertragung

05. Oktober 2015 # Sitzung Auswertung Versammlung Deutsche Volleyballjugend
- Auswertung Vollversammlung DVJ, Jugend-Beachvolleyball
 - Jugend trainiert für Olympia, Jugendspielverpflichtung
 - Online-Turnier-Modul

30. November 2015 # Sitzungsthemen:
- Norddeutsche Meisterschaften / Jugendsportspiele
 - Auswertung Schulsportbeauftragte-Tagung
 - Vorbereitung Jugendvollversammlung
 - Medaillen / Urkunden / Pokale

25. Januar 2016 # Sitzungsthema: Vorbereitung Jugendvollversammlung 2016

Rückblick Saison 2014-2015 Bei den deutschen Jugendmeisterschaften haben unseren Landesverband 10 Teams vertreten. Und folgende Ergebnisse erkämpft: U20w: Schweriner SC (5.) und 1. VC Parchim (11.); U20m Schweriner SC (7.); U18w: Schweriner SC (3); U18m: Schweriner SC (13); U16w: Schweriner SC (8.); U16m: Schweriner SC (3.) U14w: SC Neubrandenburg (10.) und 1. VC Parchim (11.), sowie U14m: Schweriner SC (11.) Die Landesauswahlmannschaften belegten beim Regionalen Bundespokal Nord in Aligse einen 3. Platz (Mädchen U16) und einen 2. Platz (Jungen U17). Beim großen Bundespokal im Juni in Tecklenburg belegten die Mädchen (U18) den 3. Platz und die Jungen (U19) gewannen die Goldmedaille.

Hallensaison 2015-2016 Zu Beginn der neuen Hallensaison konnte das neue VMV-Online-Turnier-Modul in die Verbandswebseite integriert werden. Und in seiner ersten Version starten. Dort werden nun alle Turniere in einer Datenbank erfasst und verwaltet. In verschiedenen Sortiermodi können die gewünschten Daten schnell und übersichtliche angesteuert werden.

Die Ausrichter haben nun die Möglichkeit, vor dem Turnier Informationen zu Anreise und Ablauf zu veröffentlichen. Nach dem Turnier werden die Platzierten vom Ausrichter eigenständig eingetragen und es können Turnierberichte und Fotos veröffentlicht werden. Dieses Modul erleichtert die Kommunikation, alle Daten sind an einem zentralen Ort erfasst und können jederzeit aufgerufen werden.

Ein großer Dank im Namen aller Vereine, Sportlerinnen und Sportler gilt an Dr. Steffen Bock. Steffen hat dieses Modul für uns erstellt. Einige kleine Erweiterungen sind in Planung. Auch in der neuen Hallensaison 2015-2016 haben, wie im Vorjahr, 25 Vereine Mannschaften in den beiden angebotenen Wettkampfklassen gemeldet. In der Landesmeisterschaft gingen 122 (♀: 87 / ♂: 35) Mannschaftsmeldungen ein, für den Landespokal sind es 112 (♀: 78 / ♂: 34). Damit liegen die Mannschaftsmeldezahlen im Bereich des Vorjahres (LM: 114 (♀: 84 / ♂: 30) LP: 111 (♀: 74 / ♂: 37)).

Derzeit laufen alle Wettkämpfe (LM+LP) in je 6 männlichen und weiblichen Altersklassen.

Aufgaben/Vorschau 2016 Der Jugendausschuss hat sich für das kommende Jahr eine ordnungsgemäße Durchführung der Wettkämpfe, sowie das Anbieten eines attraktiven Jugend-Beachvolleyball-Wettkampfes vorgenommen. Unterstützung folgender Top-Höhepunkte, die durch unseren Landesverband ausgerichtet werden:

- # 12./13.03. Norddeutsche Meisterschaften der U18 weiblich und männlich in Schwerin
- # 07./08.05. Deutsche Meisterschaft U20 männlich in Schwerin
- # 11./12.06. Norddeutsche Meisterschaften der U13 w/m im Rahmen der LSB-Landesjugendsportspiele in Neubrandenburg
- # 09.-11.09. 14. Meck-Pomm-Ostsee-Cup des Volleyballverbandes MV
- # 14.-16.10. Bundespokal Nord U15w / U16m in Schwerin

Weiterhin die Vorbereitung der neuen Hallensaison 2016/2017, sowie die Prüfung ggf. Anpassung des Jugendspielbetriebs und der Ordnungen und Bestimmungen für den Jugendbereich.

gez. Frank Wehnert
Jugendwart

Volleyballverband M-V Vorstand

Bericht des Präsidenten Holger Stenzel

Liebe Verbandsmitglieder, das Sportjahr 2015 und die Saison 2015/2016 standen bzw. stehen ganz im Zeichen des 25. Jahrestages unseres Verbandes. Wir haben am 6. September 2015 dieses Jubiläum im Rahmen des 13. Mecklenburg- Vorpommern- Ostseepokalturniers für Landesauswahlmannschaften würdig gefeiert, obwohl wir in Mecklenburg-Vorpommern bereits seit Anfang der 50.Jahre intensiv und erfolgreich Volleyball spielen. Deshalb haben wir auch langjährige Trainer, Funktionäre und Förderer des Volleyballs mit Ehrennadeln und Ehrenplaketten des Volleyballverbandes ausgezeichnet, weil sie jubiläumsübergreifend große Leistungen für unsere schöne Sportart vollbracht haben. Dazu gehörten z.B. Dieter Melzer, Trainer seit über 50 Jahren, Jochen Wiedra, Trainer und 25 Jahre Schulsportbeauftragter unseres Verbandes, Frank Wehnert, über 20 Jahre im Jugendausschuss, als Vorsitzender des Jugendausschusses und Vizepräsident Nachwuchs im Verband tätig, aber auch Förderer des Volleyballs wie Angelika Gramkow, Oberbürgermeisterin von Schwerin, sowie Steffen Ebert Handlungsbevollmächtigter der Nord-Stream-AG als langjähriger Sponsor unseres Traditionsturniers für Landesauswahlmannschaften Deutschlands. Auf unserer kleinen Jubiläumsfeier mit ca.60 Teilnehmern konnten wir mit Stolz feststellen, dass uns ein nahtloser Übergang im Jahre 1990 gelungen ist und wir heute immer noch mit den Volleyballern im Land nach Fußball und Turnen an 3. Stelle rangieren. Sehr beeindruckend ist die Erfolgsbilanz der Nachwuchs-, Hochleistungs-, Senioren-und Breitensportler. Als drittkleinsten Verband von 18 Landesverbänden gehören wir seit vielen Jahren mit Sachsen, Nordrheinwestfalen und Berlin zum Quartett der erfolgreichsten Verbände. Um dieses Niveau auch zukünftig zu halten und die Strukturen und Anforderungen des Spitzenverbandes mit zu begleiten, haben wir nach 8 Jahren Beitragskonstanz eine Beitragserhöhung diskutiert. Ich bin sehr froh und erleichtert- und spreche da natürlich auch im Namen des Präsidiums- dass unsere Mitgliedervereine und Mannschaften im Spielbetrieb die Notwendigkeit für einen solchen Schritt erkannt haben und mit großer Mehrheit einer Beitragserhöhung zustimmten. .Alle Verbände in Deutschland haben, bis auf wenige Ausnahmen, die gleichen Probleme: - Mitgliederrückgang, - finanzielle Engpässe, - überalterte Personalstrukturen bei Trainern und Übungsleitern, - fehlende Bereitschaft im Ehrenamt zu arbeiten. Deshalb ist es ganz wichtig, die Mitgliedergewinnung über den Breitensport und den Schulsport zu entwickeln. Dazu haben wir z.B. vor zwei Jahren und nachfolgend zusammengesessen und Vorschläge diskutiert, die dann aber in den Ausschüssen ungenügend weiter verfolgt wurden. Ich erinnere an die Veranstaltung „ Quo Vadis Volleyballverband?“, Wie geht es weiter in der Volleyballlandschaft unseres Landes? Martin Kraatz, Heike Grevsmühl, Jochen Widra, Marco Liefke, Andre Thiel oder Frank Wehnert haben damals viele kluge Gedanken geäußert, wie man über die Schulen und den Schulsport Kinder und Jugendliche gewinnen kann. Leider sind viele Gedanken in den Startlöchern stecken geblieben und wir sind nicht viel weitergekommen. Ein weiterer Schwerpunkt im Verband ist der Zustand unserer Online- und Media Plattform. Über eine attraktive Homepage und eine effektive Software zur Entlastung der Geschäftsstelle diskutieren wir ebenfalls seit Monaten und Jahren. Es gibt in den Landesverbänden zwei Pakete, die ständig angeboten werden aber auch teuer sind. Aber Step for Step ein Modul nach dem anderen aufzuschalten wäre eine Möglichkeit, die uns geholfen hätte Entlastung bei der Verwaltung des Verbandes zu schaffen. Unsere Computerexperten im Verband und Präsidium versichern jedes Jahr. „ Wir müssen nicht teure Systeme einkaufen, wir können das selbst,, Das bisherige Ergebnis ist der Paragraph 1 der Mecklenburgischen Landesverfassung; Es bleibt alles beim Alten; und Eddie Wiebe wickelt die Passstelle immer noch nach der ; 90 ziger Uwe Wurster Methode; ab. Da ist nix mit elektronischem Spielerpass oder anderen elektronischen Verwaltungserleichterungen.

Deshalb sprach mir auch DVV Präsident Thomas Krohne am 28.11.2015 auf dem Hauptausschuss in Frankfurt/Main aus dem Herzen, als er in einer kämpferischen Rede eine Analyse den Ist- Zustand des Spitzenverbandes darlegte. „ Wir müssen uns neu ausrichten und modernisieren, wir müssen eine Plattform für alle Volleyballerinnen und Volleyballer schaffen sowie einen Mehrwert für unsere Mitglieder sowie die Volleyball spielenden Nicht-Mitglieder bieten,“ so Krohne. Er skizzierte die Notwendigkeit für den deutschen Volleyball, sich attraktiver, moderner und emotionaler zu inszenieren. „ Der Volleyball in Deutschland ist immer noch ein digitales Entwicklungsland,“ so der DVV Präsident. Ein Beispiel innovativer Maßnahmen lieferten die Verbände Niedersachsens und Bremen, die sich zum 1. Januar 2016 zum gemeinsamen neuen Nordwestdeutschen Verband vereinigt haben.

Liebe Verbandsmitglieder, in der laufenden Saison 2015/2016 haben 93 Mannschaften von der 1. Bundesliga über die 2. und 3. Bundesliga bis zu den Landesklassen im Erwachsenenspielbetrieb und 122 Mannschaften im Jugendspielbetrieb aus 25 Vereinen rege am Volleyballleben teilgenommen. Der weitere Rückgang der Ordnungsstrafbescheide belegt eine höhere Disziplin im Spielbetrieb und unterstreicht die gute Vorbereitung und Durchführung durch den Spielausschuss. Ich möchte mich bei allen Präsidiumsmitgliedern, Staffelleitern, Trainern, Übungsleitern, Volleyballerinnen und Volleyballern und den vielen ehrenamtlichen Mitstreitern für die Gestaltung des Volleyballalltags ganz herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön auch an die Geschäftsstelle mit unserem Einzelkämpfer Eddie Wiebe, der die koordinierenden Aufgaben im Verband und in der Passstelle lenkt und leitet. Mit der Wahl von drei jungen Beisitzern im Vorstand haben wir einerseits die weitere Verjüngung des Vorstandes vorgenommen und andererseits die Last und Verantwortung des Vorstandes auf breitere Schultern verlagert.

Unsere Aufgaben im DVV und für den DVV und im LSB und für den LSB haben wir im zurückliegenden Jahr erfüllt. Die Beitragsleistung für den DVV in Höhe von 14.669,77 Euro haben wir erbracht und in der ständigen Arbeitsgruppe Breitensport beim DVV hat Sportfr. Wiebe aktiv mitgearbeitet. Die Leistungssportaufgaben werden durch mich im Landesausschuss Leistungssport des LSB und als stellvertretender Vorstand des Fördervereins im Olympiastützpunkt M/V wahrgenommen. Wir werden auch in diesem Sommer die Smart- Beach- Tour des DVV in Binz und Kühlungsborn zu Gast haben und wünschen besonders unserem Kühlungsborner Beach- Verein viel Erfolg bei der Vorbereitung und Durchführung.

Die Spielergebnisse und Platzierungen in den überregionalen Ligen und in den Landesligen können sich sehen lassen und im Jugendbereich gehören wir mit den Ergebnissen bei Norddeutschen Meisterschaften, Deutschen Meisterschaften und Bundespokalen zu den erfolgreichsten Verbänden Deutschlands. Im Nachwuchsbereich wurden alle 8 Deutschen Meisterschaften durch Vereine aus M/V besetzt und 2 Bronzemedailien errungen. Noch erfolgreicher waren wir mit unseren Landesauswahlmannschaften männlich und weiblich. Hier belegten wir beim A Pokal die Plätze 1(m) und 3 (w) und beim BP-Nord die Plätze 2(m) und 3(w). Ein Dankeschön an die Landestrainer Markus Pabst und Thomas Eichhoff für diese Ergebnisse und die enge Zusammenarbeit mit den Stützpunkten Parchim und Neubrandenburg und den Vereinen im Land. Die Verantwortung des VMV für einen der vier Bundesstützpunkte weiblich im DVV und für die Landesleistungszentren weiblich und männlich ist für die Leistungssportentwicklung sehr hoch und wird auch mit hohem Engagement wahrgenommen. Im Ergebnis dieser Arbeit stehen in den Kaderlisten des DVV 5 A/B Kader 7 C/DC Kader weiblich und 1 C Kader und männlich. Ganz wichtig ist, dass die vielen Mitspielerinnen und Mitspieler dieser Kader dann, wenn sie aus dem Bundesstützpunkt oder den LLZ ausscheiden, sehr oft in ihre Heimatvereine oder in die Universitäts- und Hochschulstädte gehen und dort im Regional- oder Landesspielverkehr weiter Volleyball spielen. Im zurückliegenden Jahr wurde durch Maik Schiffner und sein Team weiter an der Durchführung der Pokalfinals gebastelt. Der Test, den Landespokal in Rostock, wenn es keinen anderen Bewerber gibt, und den Verbandspokal in Schwerin grundsätzlich durchzuführen, ist wohl positiv ausgefallen. Die Abläufe beider Veranstaltungen sollten nun noch verfeinert werden.

Die Beachsaison 2016 wurde durch den Bechausschuss gut vorbereitet und die Landesserie wird mit 11 Turnieren, davon 8 Ranglistenturnieren, garantiert wieder eine sehr gute Beteiligung aufweisen.

Alle weiteren detaillierten Ergebnisse sind in den nachfolgenden Ausschussberichten dargelegt.

Bis zum Verbandstag am 13. 04. 2016

Holger Stenzel



Berichte der Ausschüsse 2015

Volleyballverband M-V Landeslehrausschuss (LLA)

Bericht vom Landeslehrausschuss

Ausbildungen und Fortbildungen 2015:

1. Ausbildung Trainer A

Mit Markus Pabst hat unser VMV-Teilnehmer erfolgreich die A-Trainerausbildung absolviert. Herzlichen Glückwunsch!

2. Ausbildung Trainer C und Trainer B

In einem Wochenlehrgang und einem Prüfungswochenende im Oktober und November 2015 wurden 12 neue Trainer ausgebildet. Darunter gab es 2 Kandidaten aus anderen Landesverbänden. Noch konnten zwar nicht alle Lizenzen ausgestellt werden, den Neutrainern, die bereits alle erforderlichen Unterlagen eingereicht haben, gilt mein herzlichster Glückwunsch!

3. Fortbildung Trainer C und Trainer B

a. Die Fortbildung Jugend 2015 musste aus mehreren Gründen ausfallen, in diesem Jahr (2016), gab es allerdings wieder eine FB über 2 Tage.

b. Die Fortbildung im Rahmen des Meck-Pomm-Cups musste aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen ausfallen. Einen kurzfristigen Ausweichtermin beim Baltic-Cup in Warnemünde nahmen 4 Trainer wahr. Mein Dank gilt dafür Christian Hintze für diese Möglichkeit.

c. Die Hospitationen zur Lizenzverlängerung laufen weiterhin positiv. Zusätzlich zu den Hospitationen in Schwerin und Rostock gab es für die Trainerinnen und Trainer im Raum Greifswald, die Möglichkeit, bei Thomas Eichhoff und Willi Holz beim Landesauswahllehrgang zu hospitieren.

d. Die geplante Fortbildung zum Thema Beachvolleyball und die damit verbundene „Zusatzqualifikation Beach“ musste erneut aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl ausfallen.

Ein herzliches Dankeschön für die super Zusammenarbeit und die Unterstützung während der Aus- und Fortbildungslehrgänge gilt den Referenten Horst Holz, Markus Pabst, Michael Döring, Thomas Eichhoff, Dr. Hendrik Scheuschner, Michael Schleicher und Steffen Blasek.

Aussichten

Die Traineraus- und Fortbildung und die damit verbundene Trainerarbeit im VMV hat weiterhin Verbesserungspotential. Durch die Praxisnähe der Lehrgänge soll weiterhin ein direkter Mehrwert für die Trainingsarbeit im Verein entstehen.

Derzeit gibt es im VMV 185 gültige Trainerlizenzen. Es sind jedoch lange nicht so viele Trainer aktiv. Mein Appell geht dabei an alle handelnden Personen in den Vereinen, weiterhin für Trainernachwuchs zu sorgen und damit die Zukunft des Volleyballs in unserem Land zu sichern. Ebenfalls ist der Sprung in die geregelte Beachvolleyballausbildung (in Qualität und Quantität) noch nicht gelungen. Unsere heutigen gesellschaftlichen Bedingungen und der damit verbundene Mitgliederschwund in den Vereinen lassen jedoch Abläufe von vor 20 Jahren nicht mehr zu.

Alle geplanten Aus- und Fortbildungslehrgänge sind unter <http://www.vmv24.de/lehrwesen.php> veröffentlicht.

Andre Thiel
Landeslehrwart

Volleyballverband M-V
Leistungssportwart
Bericht 2015

Kadersituation

A/B Kader Volleyball Frauen

- Anja Brandt
- Jennifer Gerties
- Denise Hanke
- Marie Schölzel
- Janine Völker

C-Kader weiblich

- Luise Klein
- Gina Köppen
- Sabrina Krause
- Elisa Lohmann

D/C-Kader weiblich

- Lea Ambrosius
- Lea Hartmann
- Alexa Kaminski

C Kader männlich

- Corbin Balster

Ergebnisse Deutsche Meisterschaften

DM U14m	11.Platz	Schweriner SC
DM U14w	10.Platz	SC Neubrandenburg
	11.Platz	1.VC Parchim
DM U16m	3.Platz	Schweriner SC
DM U16w	8.Platz	Schweriner SC
DM U18m	13.Platz	Schweriner SC
DM U18w	3.Platz	Schweriner SC
DM U20m	7.Platz	Schweriner SC
DM U20w	5.Platz	Schweriner SC

Ergebnisse Bundespokal

BP U18m	5.Platz	Landesauswahl M-V
BP U17w	3.Platz	Landesauswahl M-V
BP U16m	3.Platz	Landesauswahl M-V
BP U15w	3.Platz	Landesauswahl M-V

Gegenüber den Vorjahren eine deutliche Verschlechterung in den Platzierungen.

Ergebnisse 12.Meck-Pomm-Cup

U15w	7.Platz	Landesauswahl M-V
U16m	5.Platz	Landesauswahl M-V

Jedes Jahr eine Standortbestimmung vor dem Bundespokal in diesen Altersklassen.
Ein sehr gut organisiertes Turnier mit sehr hoher Qualität.
Eine Steigerung ist möglich durch die Teilnahme von 1-2 internationalen Mannschaften.

Gert Görcke
Leistungssportwart

Volleyballverband M-V Beachvolleyballausschuss (BVA)

Tätigkeitsbericht 2015

Der BVA besteht zum überwiegenden Teil aus Sportfreunden, die mit Ihren Vereinen die Landesmeisterschaft des VMV organisieren.

Die Hauptaufgabe des BVA war die Planung und Koordinierung der Beach-Volleyball-Veranstaltungen auf Landesebene in Mecklenburg Vorpommern. Neben den offiziellen Landesmeisterschaften des VMV betraf dies vor allem die Senioren-Landesmeisterschaften sowie die Fun Turniere.

Landesmeisterschaft:

2015 wurden wie im Vorjahr insgesamt 8 Ranglistenturniere gespielt. Das auf den Turnieren ausgeschüttete Preisgeld betrug insgesamt ca. 13,540.00 EUR (2014: 12,600 EUR). Mit 470 gestarteten Herren- und 339 Damen-Teams sind die Teilnehmerzahlen numerisch leicht rückläufig (ca. -5%). Abgesehen von den traditionell etwas schwächer besuchten Turnieren zum Saisonauftakt und zum Saisonfinale waren nahezu alle Turniere entsprechend ihrer maximalen Teilnehmerkapazität ausgebucht. Langfristig betrachtet scheinen die Teilnehmerzahlen weiterhin stabil, die Beach-Serie in Mecklenburg-Vorpommern wird nach wie vor auch von Spielern der umliegenden Bundesländer gerne und oft besucht.

Mit der Unterstützung des Landesschiedsrichterausschusses (Dank insbesondere Christian Schlüter!) ist es im Sommer 2015 nach längerer Pause endlich wieder gelungen, innerhalb des Landesverbandes eigene Lehrgänge zur Beachschiedsrichterausbildung anzubieten.

Senioren

Auch 2015 wurden offizielle Beachvolleyball Senioren-Landesmeisterschaften als Serie von 4 Turnieren ausgespielt (2014 ebenfalls 4 Turniere). Die Landesmeister wurden in Anlehnung an die Hallen-Wettkämpfe in 6 Altersklassen ermittelt. Leider werden nach wie vor die Turnierangebote – mit Ausnahme von dem MUMien-Turnier in Karlshagen - von den Damen weitestgehend ignoriert.

Fun-Turniere

Die Teilnehmerzahlen der Beachvolleyball-Fun-Turniere (Mixed-Cups, Quadro-Turniere) im Land sind weiterhin sehr hoch, die Turniere werden von den Aktiven gerne besucht. Hervorzuheben ist das Quadroturnier in Karlshagen sowie die zweimal jährlich ausgetragenen An-Bagger-Cups in Warnemünde.

Sonstiges

Die Turnierplanungen für die Saison 2016 wurden durch den BVA abgestimmt und sind auf der VMV-Homepage unter <http://www.vmv24.de/beach2016.php> veröffentlicht. Im Sommer 2016 wird es wiederum 8 Ranglistenturniere geben.

Mecklenburg-Vorpommern war 2015 erneut zweimal Anlaufstation der „smart beach tour“ als höchste deutsche Beachvolleyball-Serie. Die Super-Cups in Kühlungsborn und Binz haben sich – trotz teilweise durchwachsener Wetterbedingungen – fest im Turnierplan der höchsten deutschen Serie etabliert und so wird unser Bundesland auch 2016 zweimaliger Gastgeber für die deutsche Beachvolleyball-Elite sein.

Dr. Steffen Bock
Beachvolleyballwart

Volleyballverband M-V Landesschiedsrichterausschuss (LSRA)

Bericht des Landesschiedsrichterausschusses 2015

Rund 590 Schiedsrichter waren in der vergangenen Spielzeit berechtigt, entsprechend ihrer Einstufung die insgesamt 666 Punktspiele in den Spielklassen des VMV zu leiten. Für die Verbandsligen hatten 76 Schiedsrichter die erforderliche B-, für die Landesligen 200 Schiedsrichter die erforderliche C- und für die Landesklassen 312 Schiedsrichter die notwendige D-Lizenz. Im Durchschnitt gibt es in den Spielklassen zehn Spieltage. Daher ist es nicht möglich, dass alle Schiedsrichter die angestrebte Anzahl von vier Spielen/Saison leiten. Die Anzahl geht hier von sieben bis null Spiele/Saison. Bei den Lizenzinhabern kommt es vor, dass die Prüfung abgelegt wurde und danach war Ruhe im Wald. Dieses zieht sich durch alle Stufen. Solche Lizenzen, denen über Jahre keine Einsätze zugeordnet werden können, sollten in Zukunft nicht mehr verlängert werden. Die Gesamtzahl der Schiedsrichter würde sich reduzieren aber aussagekräftiger sein.

In der Schiedsrichterausbildung blieb es bei der bewährten Form. Viele Vereine arbeiten in der Vorbereitung der Lehrgänge mit dem LSRA zusammen, kein Lehrgang musste ausfallen. Die Teilnehmerzahl lag bei durchschnittlich 12 Teilnehmern. Eine versuchsweise Zusammenlegung von D/C/B-Lehrgängen war nicht vorteilhaft und wurde rückgängig gemacht. Einige Vereine schicken die gesamte Mannschaft zu einem D- Lehrgang damit Spieler schon mal Grundkenntnisse erlangen. Ein D-Lehrgang baut aber auf Grundkenntnissen auf und diese können im Training erworben werden. Die Art der praktischen C- und B- Prüfungen hat sich bewährt, muss aber zeitlich straffer gestaltet werden. Hierfür wollte der LSRA große Turniere nutzen, scheiterte aber an unterschiedlichen Absagegründen der Teilnehmer. Die Vorgaben der Landesspielordnung, Pflichtspiele mit qualifizierten Schiedsrichtern zu besetzen, werden erfüllt. Leider gelingt es nicht, Schiedsrichter für die großen VMV-Veranstaltungen wie Meck-Pomm-Cup oder Verbandspokal anzusetzen. Für den VMV steht, wie auch bundesweit, das Problem der Nachwuchsgewinnung. Auch die Teilnahmebereitschaft für Bundes-, Regionpokale oder JfO ist kaum gegeben.

Die Leistungen der Schiedsrichter sind durchwachsen, Qualitative Unterschiede in den Lizenzstufen sind jedoch erkennbar.

Manchmal fehlen nur Kleinigkeiten zu einem besseren Gesamteindruck. Zum Beispiel kann es nicht sein, dass Spiele nur mit IN/OUT-Fehler(zeichen) entschieden werden.

Dem Spiel nicht dienlich und für die Entscheidungsfindung der Schiedsrichter erschwerend war die "neue" Netzregel, sie wurde noch in der Saison revidiert.

Wenn in diesem Bericht von Schiedsrichtern gesprochen wird so sind damit Sportler gemeint, die aktiv Volleyball spielen und nicht sonderlich an einer reinen Schiedsrichterlaufbahn Interesse haben. Sie machen den Job aus Verbundenheit zum Verein oder zur Mannschaft. Schiedsrichter ab der Regionalliga aufwärts sind von dieser Betrachtung meist ausgenommen.

Peter Pawluczuk
Landesschiedsrichterwart

Volleyballverband M-V Landesspielausschuss (LSA)

Bericht des Landesspielausschusses

Die Hallensaison 2015/16 ist in die Endphase eingetreten. Die Landesmeister sind ermittelt. Die Landesklasse spielt noch ihre Sieger aus, das Landespokalfinale steht an.

Alles in allem hätten wir eine sehr ruhige Saison hinter uns gebracht, wäre da nicht der Landespokal.

Durch einen leider nicht erfolgten Nachtrag im Rahmenspielplan des Landesverbandes hat sich der Landesspielausschuss selbst das Leben schwergemacht.

Als Reaktion auf dieses Problem haben wir festgelegt, dass alle an der Vorbereitung einer Saison Beteiligten (LSA, Jugendausschuss, Pokalspielwart usw.) gemeinsam an der Ausgestaltung des Rahmenspielplanes herangehen. Das wird für die neue Saison erstmals erfolgen.

Eine Dauerbaustelle ist weiterhin die Ausgestaltung des Hallenverzeichnisses. Auch hier sind wir noch nicht entscheidend weiter gekommen, da immer noch nicht alle Unterlagen vollständig bei Daniel Schulz waren. In diesem Zusammenhang möchte ich einmal die Arbeit von Daniel und Christian Schlüter daran hervorheben. Die Integration des Verzeichnisses auf der Homepage des VMV soll zur neuen Saison erfolgen.

Der Landesspielausschuss führte in der abgelaufenen Saison zwei Sitzungen durch. Ein Hauptthema dabei war die weitere Organisation des Pokals. Wir werden eine Rückkehr zu den Ausscheidungsrunden mit einem Finale der letzten vier Mannschaften beantragen. Die Pokalspielrunden sollten wieder zu Pflichtspielrunden werden. Damit sollte es für die unterklassigen Mannschaften mehr Spiele geben (was von vielen Mannschaften gewünscht wird).

Eine deutlich positive Entwicklung gab es bei der Einhaltung der Regularien der LSO. So mussten die Staffelleiter und der Landesspielwart auch nur in sehr geringem Maße mit OSB reagieren. Ich danke hier ausdrücklich allen Vereinen. Leider gab es zu Saisonbeginn durch den Rückzug der Frauenmannschaft von Fortschritt Neustadt-Glewe (VLF) und Männermannschaft HSG Uni Rostock III (LKMN) kurzfristige Veränderungen der Spielpläne. Das haben die Staffelleiter aber gemeistert.

Wir freuen uns weiterhin, dass neue Vereine den Weg zu uns in die Punktspielrunden gefunden haben. Wir konnten Mannschaften des SC Laage und des PSV Rostock begrüßen.

Bewährt hat sich nach Einschätzung vieler Mannschaften die Finalrunde mit allen Staffelteilnehmern.

Die Ausrichter haben gute Vorbereitungen geleistet. Meinen Dank dafür. Wenn wir es jetzt noch hinbekommen, dass zu diesem „letzten Spieltag“ auch noch die Medaillen übergeben werden können, dann wäre alles perfekt.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern des Landesspielausschusses, den Staffelleitern und auch namentlich Uwe Wurster, die sich intensiv um die Seniorenwettkämpfe kümmert, für ihren ehrenamtlichen Einsatz danken. Wir würden uns freuen, unter uns auch wieder Frauen begrüßen zu dürfen. Wie wäre es mit einem Versuch.

Klaus Bietz
Landesspielwa

Bericht über die Kassenprüfung 2015
Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Am 10. März 2016 haben wir die Ableitung des Jahresberichts 2015 aus der zugrundeliegenden Buchführung nachvollzogen und die Belege in Stichproben geprüft. Folgende Unterlagen haben uns vorgelegen:

- Jahresbericht 2015
- Hauptabschlussübersicht 2015 einschließlich Abschlussbuchungen
- Bankauszüge der Commerzbank AG, Schwerin
- Sonstige Unterlagen
- Die Unterlagen weisen folgende Eckpunkte auf:

Jahresrechnung	2015
Einnahmen	193.617,35
Ausgaben	191.666,89
Überschuss	1.950,46
Bank- und Kassenbestände am Jahresanfang	28.713,72
Bank- und Kassenbestände am Jahresende	30.664,18
Veränderung der Geldbestände	1.950,46

Prüfergebnis

Der Jahresbericht 2015 ist nachvollziehbar aus der Buchhaltung abgeleitet, die Belege sind gut aufbereitet und das Ergebnis des Jahresberichts stimmt mit der Veränderung der Geldbestände überein. Die durch uns in Stichproben überprüften Belege waren ordnungsgemäß verbucht.

Schwerin, den 10. März 2016

gez. Melcher

Prof. Dr. Winfried Melcher
Wirtschaftsprüfer Steuerberater
als Kassenprüfer

gez. Pachale

Maja Pachale
als Kassenprüferin

Haushaltsabschluss 2015 – Haushaltsplanung 2016

Bemerkungen zum Haushaltsabschluss 2015

Der Haushalt des Jahres 2015 wurde mit einem positiven Ergebnis von **1.950,46 €** abgeschlossen.

Das Jahresergebnis ist nur geringfügig besser als 2014. Trotz der in 2015 beschlossenen erhöhten Mitgliedsbeiträge konnte das unter kaufmännischen Gesichtspunkten vorsichtig kalkulierte Jahresergebnis nicht erzielt werden.

Insbesondere durch ausstehende bzw. verspätet eingezahlte Beiträge oder nicht bezahlte Rechnungen in allen Bereichen (Spielerpässe, Bälle, Schiedsrichterlehrgänge usw.)

Per 31.12.2015 gab es Außenstände in Höhe von **2.978,00 €**.

Bemerkungen zum Haushaltsplan 2016

Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2016 wurde erstellt auf der Grundlage der Beschlüsse des Verbandstages 2015 sowie den Erfahrungen der letzten Jahre und den uns vorliegenden statistischen Mitgliedermeldungen.

Wobei es immer noch eine große Differenz zwischen den Meldungen an den Verband und den Landessportbund gibt.

Diese Diskrepanz sollte in den nächsten Jahren abgebaut werden.

Mit dem Haushalt 2016 wollen wir unseren eingeschlagenen Weg der Konsolidierung weiterverfolgen.

Ziel ist es, erneut ein positives Ergebnis zu erzielen.

gez. Axel Mielke
Schatzmeister

Anträge an den Verbandstag 2016

Antrag 1

Antragsteller: Vorstand

Datum: 25.02.2016

Antragsinhalt: Neues Verbandslogo

Begründung: Übernahme des Vorschlages des DVV. Damit soll der Zusammenhalt der Landesverbände innerhalb des DVV demonstriert werden. Einige Landesverbände sind bereits diesem Vorschlag gefolgt und haben ihr Logo dem des DVV angepasst. Die Rechte liegen allein beim DVV der auch die Kosten für die Erstellung trägt.



Antrag 2

Antragsteller: Landesspielausschuss

Datum Antragstellung: 08.02.2016

Antragsinhalt: Höherspielen von Jugendlichen
Anpassung an die BSO

Neu:

6.2.10

In den ersten beiden Meisterschaftsspielen einer Mannschaft im Spieljahr können jeweils nur die für die betreffende Mannschaft gemeldeten Spieler eingesetzt werden. Spieler mit Spielberechtigung für eine niedrigere Leistungsklasse dürfen in eine(r) Mannschaft höherer Leistungsklasse erst umgemeldet oder eingesetzt werden, wenn diese höhere Mannschaft ihre ersten beiden Meisterschaftsspiele im Spieljahr absolviert hat.

Für Jugendspieler mit Spielberechtigung für eine niedrigere Spielklasse gelten Abs. 1 sowie 6.2.3 und 6.2.6 entsprechend, es sei denn, sie können das Höherspielrecht nach 6.3.2 in Anspruch nehmen. Erfolgt der Einsatz eines Spielers, der die Voraussetzungen von 6.3.2 erfüllt, vor dem 5. Spiel in der höheren Spielklasse, verfällt das Höherspielrecht nach 6.3.2 und er spielt sich nach dem 2. Einsatz in der höheren Spielklasse fest.

Alt:

5.3.2. Auf Spielverlust mit der Wertung 0 Punkte, 0:3 Sätze, 0:75 Bälle muss gegen diejenige Mannschaft erkannt werden, für die ein Mannschaftsmitglied an einem Pflichtspiel teilnimmt, das

...

- Jugendspieler mit Spielberechtigung für eine niedrigere Spielklasse wird in einem der ersten vier Meisterschaftsspiele in einer höheren Spielklasse eingesetzt (vgl. 6.3.2.)

...

Neu:

5.3.2. Auf Spielverlust mit der Wertung 0 Punkte, 0:3 Sätze, 0:75 Bälle muss gegen diejenige Mannschaft erkannt werden, für die ein Mannschaftsmitglied an einem Pflichtspiel teilnimmt, das

...

~~- Jugendspieler mit Spielberechtigung für eine niedrigere Spielklasse wird in einem der ersten vier Meisterschaftsspiele in einer höheren Spielklasse eingesetzt (vgl. 6.3.2.)~~

...

Begründung:

Anpassung an die BSO.

6.2.10. neu eingefügt

5.3.2. entsprechende alte Regelung gestrichen

Die Mannschaften können jetzt auch Jugendspieler schon nach dem zweiten Spiel der höherklassigen Mannschaft höher spielen lassen. Allerdings erlischt dann das Recht auf ein Höherspielen von Jugendlichen ohne sich nach dem zweiten Spiel festzuspielen.

Die aktuelle Vereinsübersicht des VMV (mit Stimmzahl zum Verbandstag)

Kann auf dem Verbandstag eingesehen werden

Nur für den Dienstgebrauch !!!

